

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **22 (1924)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

und daß dann am Ellenbogen und häufiger in der Achselhöhle schmerzhaft Knollen sich bilden. Dies sind eben Lymphgefäße und in der Achselhöhle Lymphdrüsen. Solche Drüsen finden wir für das Gebiet des Gesichtes und Mundes am Halse, für die Arme am Ellenbogen und Achselhöhle, für die Füße und Beine in der Leisten- und für die inneren Körperorgane längs den großen Blutgefäßen angeordnet."

Breneli: „Was spielen denn diese Drüsen beim Krebs für eine Rolle?"

Marta: „Nun, eine ähnliche, wie bei Blutvergiftungen. Auf dem Wege der Lymphgefäße werden Krebszellen verschleppt und gelangen in die für die betreffende Körpergegend angebrachten Drüsen. Dort können sie vorerst nicht weiter. Aber sie werden nicht gehindert sich dort auch zu vermehren. So entsteht dann eine krebshige Drüsenanschwellung. Darum ist es bei Krebsoperationen so wichtig, auch neben dem ersten Krebsherde die dazugehörigen Drüsen wegzunehmen, nebst dem dazwischenliegenden Gewebe, das die Lymphbahnen enthält. Wenn der Arzt einen Brustkrebs z. B. wegschneidet, so nimmt er die ganze Brustdrüse mit den darunterliegenden Muskeln und den Achseldrüsen in einem Stücke weg; der Operationsschnitt geht um das ganze Gebiet herum, und die Lymphbahnen werden so gar nicht eröffnet. Bei weiter vorgeschrittenem Krebs sind dann oft noch weiter entfernt liegende Drüsen krebshig, die auch mitgenommen werden müssen, oder deren Ergriffenheit zeigt, daß der Fall nicht mehr gründlich operiert und geheilt werden kann. Z. B. bei Gebärmutterkrebs sind oft neben den Drüsen im Becken drin auch noch diejenigen, die der großen Bauchschlagader entlang liegen, erkrankt und die können nur selten weggenommen werden."

Breneli: „Können denn auch die Drüsen größere Geschwülste bilden?"

Marta: „O ja! Ich habe einmal von einem Falle gehört, wo bei einer Frau ein schon sehr weit vorgeschrittener Gebärmutterkrebs operiert wurde, um die heftigen Blutungen aus der kranken Gebärmutter zu stillen. Die Gebärmutter wurde weggenommen; aber Drüsen beträchtlicher Größe konnten nicht mehr entfernt werden. Im Verlaufe der nächsten Monate wurde nun die Drüsenanschwellung in der linken Unterbauchseite so groß wie ein zweipfündiges Brot; und da die Patientin dabei immer mehr abmagerte, so sah es schließlich aus, als wenn die Frau

ein Bestandteil der Geschwulst wäre, anstatt umgekehrt."

Breneli: „Was muß denn geschehen, um die Entwicklung des Krebses zu verhindern? Weiß man denn, wenn man einen Krebs bekommt?"

Marta: „Leider nicht immer gleich anfangs; der werdende Krebs macht am Anfang keine Schmerzen; diese treten erst im weiteren Verlaufe auf, wenn Nerven umwachsen und durchwachsen und dadurch gedrückt werden. Dann kann es zu unerträglichen Schmerzen kommen. Darum ist es so sehr wichtig, daß jedermann etwas von den ersten Erscheinungen des Krebses weiß und daß man bei Beunruhigung darüber sofort einen Arzt aufsucht, der eine genaue Untersuchung vornimmt."

Breneli: „Was sind denn aber das für Zeichen, die einem den Gedanken an eine Krebserkrankung aufsteigen lassen?"

Marta: „Das kommt in erster Linie darauf an, wo sich der Krebs zu entwickeln beginnt. Wir wollen erst vom Gebärmutterkrebs reden, der sehr häufig ist, und über den die Frauen etwas wissen müssen. Eine der ersten Erscheinungen dabei sind unregelmäßige Blutungen. Da der Krebs mit Vorliebe ältere Leute befällt, so ist jede Blutung aus den Geschlechtsteilen bei einer Frau, die die Regel schon verloren hat, verdächtig und verlangt nach einer ärztlichen Untersuchung. Daneben erscheint auch ein dünner wässrig-blutiger Ausfluß; man nennt ihn „fleischwasserähnlich", denn er ist oft leicht rötlich, ohne daß deutliches Blut abgeht. Hier und da zeigen sich auch üble Gerüche, wenn frühzeitig die Oberfläche des Krebses wie oben beschrieben, zerfällt und ein Geschwür bildet. Stärkere Blutungen sind meist ein Zeichen, daß das Leiden schon beträchtlich vorgeschritten ist."

Breneli: „Nun, Dank heilig, Hebamme, ich muß heim und zu Nacht kochen, bitte berichte mir ein andermal mehr von dieser Sache, ich will dann noch Grabenuli's Mädi mitbringen, es wird sie auch interessieren."

Marta: „Lebwohl Breni, grüß mir den Christen, also dann ein andermal mehr."



Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Wiederum haben wir die Freude, unsern Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen, daß nachstehend aufgeführte Kolleginnen das vierzigjährige Jubiläum feiern konnten, nämlich:

Madame **Mailard** in Morges,
Frau **Barb. Bütschi** in Zürich-Wipkingen,
Frau **Anna Hauser** in Zürich.

Der Zentralvorstand entbietet den drei Jubiläarinnen die herzlichsten Gratulationen und verbindet damit die besten Wünsche für die Zukunft.

Von der Sektion Baselland ist uns die schöne Summe von Fr. 50. —, als Ertrag einer unter seinen Mitgliedern veranstalteten freiwilligen Kollekte, die ursprünglich für einen andern Zweck bestimmt war, zugekommen, welche wir im Einverständnis mit den Geberinnen einer armen kranken Kollegin, die schon längere Zeit im Spital liegt, überwiesen haben. Wir danken den Spendern sehr für ihre hochherzige Tat, auch namens der in Not sich befindlichen Berufskollegin.

Schaffhausen, den 6. Mai 1924.

Einladung

zur

31. Delegierten- und Generalversammlung in Einsiedeln.

Montag und Dienstag, den 2. und 3. Juni.

Traktanden

für die Delegiertenversammlung.

Montag, 2. Juni 1924, nachmittags 3 Uhr,
im kleinen Saal des Hotels „St. Georg".

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmzählerinnen.
3. Appell.
4. Jahresbericht pro 1923.
5. Jahresrechnung pro 1923, nebst Bericht der Revisorinnen.
6. Bericht über das Zeitungs-Unternehmen, nebst Revisorenbericht.

Aus Ihrer Praxis

wissen Sie, daß eine aufgeregte, nervöse Schwangere Ihnen viel mehr Schwierigkeiten verursacht, als eine, die ruhig und tapfer ist, und Sie wissen auch, daß starke Getränke in die Muttermilch übergehen.

Daß auf eine Schwangere und erst recht auf einen Säugling ein so aufregendes Getränk wie Kaffee keine gute Wirkung hat, das brauchen wir Ihnen nicht erst zu beweisen, denn Sie haben es sich jedenfalls schon selbst gesagt oder es beobachtet.

Der gewöhnliche Kaffee enthält das Herz- und Nervengift Coffein, das übrigens auch dem Magen nicht beförmlich ist.

Deshalb verbietet der Arzt schwächlichen,

herzleidenden und nervösen Personen vielfach den Kaffee.

Sicher ist in vielen Fällen die alleinige Ursache der unerklärlichen Unruhe eines Säuglings nur darin zu suchen, daß die stillende Mutter zu viel oder zu starken Kaffee getrunken hat.

Auch damit jagen wir Ihnen wohl nichts Neues, Sie werden es schon selbst beobachtet haben.

So werden durch die Unkenntnis der Mütter die Nerven der Kinder schon im Säuglingsalter überreizt, und dann wundern sich gesunde Eltern, warum die Kinder trotz sonstiger bester Pflege schwächlich und nervös bleiben.

Weil nun Ihre Stimme bei der Beratung der Mütter vielfach mehr gilt, als die Anordnungen des Arztes, so möchten wir Sie auf unsern coffeinfreien Kaffee Hag aufmerksam

machen, aus dem das Coffein entfernt ist, ohne daß Geschmack und Aroma irgendwie beeinträchtigt wird.

Auch sonst unterscheidet er sich in nichts von anderem guten Kaffee.

Der coffeinfreie Kaffee Hag wird vom Arzte auch Herz- und Nervenleidenden erlaubt und ist ihm hochwillkommen für solche Patienten, weil er ihm die Möglichkeit gibt, ihm entgegenzukommen.

Wir möchten Sie bitten, den coffeinfreien Kaffee Hag ebenfalls den Ihnen anvertrauten Frauen zu empfehlen.

Falls Sie ihn noch nicht kennen, so dienen wir Ihnen gern mit einer genügend großen Probe und mit ärztlichen Attesten.

Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft
Feldmeilen (Zürich)

(Za. 2615 G)



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

7. Berichte der Sektionen Baselstadt, Freiburg, Glarus und Luzern.
8. Anträge der Sektionen. Sektion Zürich: „In Anbetracht der stetig steigenden Ausgaben der Krankenkasse für Krankengelder, wird strengere Kontrolle der sich krank anmeldenden Mitglieder verlangt, ebenso soll einer Wöchnerin, welche Geburten leitet, kein Krankengeld ausbezahlt werden.“
— Sektion Bern: „Die Sektion Bern macht den Vorschlag, die Sektionen möchten jeweils mit eigenen Mitteln am Delegiertenabend etwas bieten. Es braucht ja nicht viel geboten zu werden, da doch die Kolleginnen gerne miteinander plaudern und konferieren werden und man mitunter vor all dem vielen, das gebracht wird zur Unterhaltung, nicht dazu kommt.“
9. Wahl der Revisorinnen der Vereinskasse.
10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten- und Generalversammlung.
11. Umfrage.

Traftanden für die Generalversammlung.

Dienstag, den 3. Juni 1924, vormittags 11 Uhr, im grossen Saal des Hotels „St. Georg“.

1. Begrüssung.
2. Wahl der Stimmzählerinnen.
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegierten- und Generalversammlung.
4. Bericht der Präsidentin.
5. Rechnungsabnahme und Bericht der Revisorinnen.
6. Bericht über das Zeitungsunternehmen.
7. Bericht und Anträge der Delegiertenversammlung.
8. Wahlen und Bestimmung des Ortes der Delegierten- und General-Versammlung pro 1925.
9. Umfrage.

Traftanden für die Krankenkasse.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisoren.

3. Wahl der Revisoren für die Krankenkasse.
4. Beurteilung von Rekursen gegen Entschiede der Krankenkasse-Kommission.
5. Antrag der Krankenkasse-Kommission: „Es soll die Schweiz. Hebammen-Krankenkasse dem schweizerischen Kranken-Konfodats-Verband beitreten.“
6. Beschlussfassung betr. Art. 23 der Statuten.
7. Antrag der Sektion Bern: Es wird beantragt folgende Aenderung der Statuten der Hebammen-Krankenkasse vorzunehmen: „Art. 2 soll heißen: Der Sitz der Genossenschaft ist jeweilen der Wohnsitz der Vorort-Sektion.“
8. Antrag der Sektion St. Gallen: a) Es sollen die Mitglieder, die die Krankenkasse ausbezogen haben, auch ferner im Schweiz. Hebammen-Verein belassen werden, ohne die Krankenkasse weiter bezahlen zu müssen. b) Es sollen die Verwaltungskosten der Krankenkasse präziser in die Details abgegeben werden.
9. Verschiedenes.

Für die Krankenkasse-Kommission:
Frau Akeret, Präsidentin.

Wir hoffen, die Sektionen werden nicht unterlassen die Tagung in Einsiedeln zahlreich zu beschicken, um damit den Zentralvorstand durch ihre Mitarbeit fördern zu helfen. Der Zentralvorstand erwartet auch rege Beteiligung seitens der Kolleginnen, welche nicht Delegierte sind. Auch sie sind recht herzlich willkommen! Gewiss wird es keine der Teilnehmerinnen bereuen, an den Versammlungen teilgenommen zu haben. Die Sektion Schwyz wird im übrigen alles tun, um den Aufenthalt ihrer Gäste so angenehm wie möglich zu gestalten. Das gemeinschaftliche Abendessen wird im grossen Saal des Hotels „St. Georg“ stattfinden, dagegen das Mittagessen am zweiten Versammlungstage im Hotel „Klostergarten“. Preis für jedes Essen Fr. 4.50 (ohne Wein).

Um über die Teilnehmerzahl in Bezug auf Verpflegung und eventuelle Unterkunft eine Gewissheit zu erhalten, ersuchen wir sowohl die Delegierten, als auch die teilnehmenden Mitglieder in ihrem eigenen Interesse, sich bis spätestens 27. Mai bei unserer Kollegin, Frau

Marie Bisig, Hebamme in Einsiedeln, anzumelden, welche sich dafür in zuvorkommender Weise uns zur Verfügung gestellt hat.

Allen Kolleginnen entbieten wir hiermit die besten Grüsse!

Schaffhausen, 7. April 1924.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
Frau K. Sorg-Hörlner, E. Schnezler,
Vordersteig 4, Schaffhausen. Feuerthalen.

Auf nach Maria Einsiedeln!

Wir laden alle Kolleginnen aus dem Schweizer Ländchen freundlich ein, das schöne Fest der Delegierten- und General-Versammlung des Schweiz. Hebammen-Vereins in Einsiedeln zu besuchen und die damit verbundene Wallfahrt zu benützen. Das katholische Pfarramt Einsiedeln gibt Gelegenheit, am Morgen des 3. Juni, von 5 bis 7 Uhr zur hl. Beichte, um 7 Uhr gemeinschaftliche Kommunion am Rosenkranzaltar. 7 1/2 Uhr können wir einem hohen Amte beiwohnen in der Gnabentkapelle. Kommt, wenn es Euch einigermaßen möglich ist, schon am 2. Juni, denn es erwartet Euch ein gutes Nachtessen und eine gemütliche Abendunterhaltung.

In der besten Hoffnung, es werden viele Kolleginnen unserer Einladung entsprechen, zeichnet mit kollegialem Gruss!

Für die Sektion Schwyz:
Marie Bisig, Präsidentin.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

- Mme Rapaz, Berly (Genf).
- Frau Kuhn, St. Gallen.
- Frau Akeret, Oberneunforn (Thurgau).
- Frau Stroz, Uznach (St. Gallen).
- Frau Haas, Basel.
- Frau Schultheiß, Nieben (Basel).
- Frau Müller, Dynhard (Zürich).
- Frau Wälti, Lauperswil (Bern).
- Frau Flury, Solothurn.
- Frau Frey-Keller, Sommeri (Thurgau).
- Frl. Hedwig Moser, Boningen (Solothurn).
- Frau Koch, Tamins (Graubünden).

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee
durchaus unschädlich

790

Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind.** — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES“** mit **sterilisierbarem Glasspatel** und mit der Beilage **„Anleitung zur Pflege der Brüste“** von **Dr. med. F. König**, Frauenarzt in Bern

Preis: **Fr. 3.50.** **Spezialpreise für Hebammen.**

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten **Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.**

722



Prachtvolle, auffallend
schöne Haare
durch
MEXANA

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haar- ausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr.

Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10% Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

716

„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei der

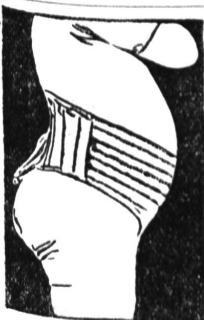
Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler

PRILLY-Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

706



Frau Locher, Uttwil (Thurgau).
 Frau Portmann, Romanshorn (Thurgau).
 Frau Rüst, Wolfthalen (Appenzell).
 Frau Rauber, Egerkingen (Solothurn).
 Frau Wyß, Beltheim (Zürich).
 Frau Ullmann, Fgis (Graubünden).
 Frau Müri, Schinznach (Aargau).
 Frau Haag, Ober-Winterthur (Zürich).
 Frau Bächtli, Hochwald (Solothurn).
 Frau Kaufmann, Bernegg (St. Gallen).
 Frau Benkert, Igels (Graubünden).
 Frau Müller, Oberdorf (Solothurn).
 Frau Tanner, Kemptal (Zürich).
 Frau Rotari, Trogen (Appenzell).
 Frau Landolt, Näfels (Glarus).
 Frau Marugg, Fläsch (Graubünden).
 Frau Vogel, Sironach (Thurgau).
 Frau Meier, Lommiswil, z. B. Selzach (Soloth.).
 Frau Allenpach, Tonzwil (St. Gallen).
 Frau Säggi-Wasser, Solothurn).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Bühler-Weber, Herrliberg (Zürich).
 Frau Heeb-Merz, Kreuzlingen (Thurgau).
 Frau Schächli-Stocker, Horgen (Zürich).
 Frau Mangold-Suter, Hemiken (Baselst.).
 Frau Bodenmann, Biip (Wallis).

Eintritte:

19 Frau Walker, Schwyz, 23. April 1924.
 3 Frau A. Gasser-Jakobi, Sarnen (Obwalden),
 6. Mai 1924.
 4 Frau E. Imfeld-Sigrift, Sarnen (Obwalden),
 6. Mai 1924.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassenkommision in Winterthur.

Frau Akeret, Präsidentin.
 Frl. Emma Kirchofer, Kassierin.
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeigen.

Am 17. April verstarb durch Unglücksfall
Frau Schweizer-Meier
 in Zürich, im Alter von 43 Jahren, und
 am 3. Mai nach kurzem, schwerem Leiden
Frau Fellmann
 von Dagmersellen (Luzern), im 54. Altersjahr.
 Wir empfehlen die lieben Verstorbenen: Ihrem
 freundlichen Andenken.

Die Krankenkassenkommision.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom 29. April, im Hotel „Engel“ in Baden, war zur Freude des Vorstandes gut besucht. Das Referat, gehalten von Herrn Dittli, welches von den Mitgliedern mit Interesse angehört wurde, wird an dieser Stelle dem Referenten aufs Beste verdankt. Unsere Traktandenliste war bald erledigt. Als Delegierte nach Einsiedeln wurde Frl. Marti, Präsidentin, bestimmt, als Ersatz die Aktuarin Frau Günther.

Unsere nächste Versammlung findet in Narau statt, und zwar zur Zeit des Schützenfestes, und hoffen wir jetzt schon, daß sich dann unsere Mitglieder in Scharen in der Feststadt einfinden werden.

An unsere Delegierten- und Generalversammlung, welche am 2. und 3. Juni in Einsiedeln stattfindet, erwarten wir von unserer Sektion eine rege Beteiligung seitens der Kolleginnen, die nicht Delegierte sind, auch sie sind herzlich willkommen. Gewiß wird es keine der Teilnehmerinnen bereuen, an den Versammlungen teilgenommen zu haben. Also auf nach Einsiedeln. Allen Kolleginnen entbieten wir die besten Grüße und auf Wiedersehen am 2. oder 3. Juni.

Der Vorstand.

Sektion Baselftadt. Unsere letzte Sitzung vom 30. April war sehr gut besucht. Es ging auch jede Kollegin befriedigt nach Hause, denn Herr Dr. Mayer hielt uns einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen; auch Bilder wurden uns gezeigt, ebenso durften wir durch das Mikroskop die verschiedenen Bazillen sehen. Herr Dr. Mayer gab sich wirklich alle Mühe, und es sei ihm in Namen aller Anwesenden für den Vortrag recht herzlich gedankt.

Unsere nächste Sitzung findet am 28. Mai, nachmittags 4 Uhr statt, mit ärztlichem Vortrag.
 Der Vorstand.

Sektion Bern. Die Vereinsitzung vom 7. Mai war nur schwach besucht. Es mochte wohl der König von Rumänien schuld daran gewesen sein, welcher gerade an diesem Tage den Bernern einen Besuch abstattete und am Nachmittag durch die Stadt zog. Herr Dr. Döbeli, Kinderarzt, beehrte uns mit einem sehr interessanten Vortrag. Er sprach über „Säuglingssekzeme“. Diese Krankheit ist im Volke schon lange Jahre bekannt als Hautausschlag oder Milchschorf. Für die lehrreichen Worte und guten Ratschläge, die sich jede Kollegin merken konnte, danken wir dem geschätzten Referenten nochmals bestens. Die Präsidentin eröffnete hierauf die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Die Traktanden für die Delegierten- und Generalversammlung in Einsiedeln wurden durchberaten und Beschlüsse gefaßt. Als Delegierte sind Frl. Baumgartner und Frau Bucher gewählt.

Wir wünschen allen Kolleginnen, welche am Hebammentag in Einsiedeln teilnehmen, recht schöne und gemütliche Stunden.

Der Vorstand.

Sektion Rhätia. Wir teilen allen Kolleginnen betreffend des Hebammenlehrbuches folgendes mit: Es sind 40 Anmeldungen eingegangen und glauben wir daher kaum, daß wir das Buch gratis abgeben können; immerhin werden die

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN 707

Billigste Bezugsquelle

für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

CACAOFER

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. *Die Ergebnisse mit Cacaofer sind wirklich grossartig.*»

717

Erhältlich in allen Apotheken: 1/1 Flasche Fr. 7.50
 1/2 „ „ 4.25

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.



LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol“ ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

➔ Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. ➔

Generaldepot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

Bücher zu ganz bedeutend billigerem Preis von uns abgegeben werden. Der Preis und alles Nähere hoffen wir in der Juni-Nummer bestimmt mitteilen zu können.

Für die Generalversammlung in Einsiedeln wurden als Delegierte gewählt: Frau Schmid, Felsberg, Frau Gafer, Halbenstein und Frau Wandli, Mairfeld. Es sind verschiedene Anfragen von katholischen Kolleginnen eingegangen betr. etwelcher Reiseentschädigung, und möchten wir nun diejenigen bitten (also nur katholische), die nach Einsiedeln gehen wollen, sich zu melden. Es ist uns hierfür ein Betrag in Aussicht gestellt worden; sollten wir diesen erhalten, so wird selbstverständlich etwas an die Reisekosten verabfolgt werden. Die Oberländer Versammlung können wir leider noch nicht abhalten, also noch ein wenig Geduld.

Mit kollegialen Grüßen!

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Die Maiversammlung war nett besucht und bot Gelegenheit, über allerlei Frauen- und Berufsfragen zu diskutieren.

Und nun möchten wir allen unsern Sektionsmitgliedern in Erinnerung bringen, daß die Jahresversammlung 1924 beschlossen hat, statt eines größeren, kostspieligen Ausfluges, am schweiz. Hebammentag in Einsiedeln, 3. Juni, das Mittagessen von Fr. 4. 50 aus der Kasse zu spendieren, und wir ersuchen die Teilnehmerinnen, bei Ankunft in dorten sich bei den Delegierten (Vorstand) zu melden. Wir hoffen, daß unsere Sektion recht zahlreich vertreten sein wird.

Voraussichtlich wird im Juni eine größere Versammlung mit ärztlichem Vortrag stattfinden. Näheres in der Juni-Nummer.

Der Vorstand.

Sektion Schaffhausen. Am 28. April 1924 fand die jährliche Zusammenkunft der Sektion in der Mandenburg in Schaffhausen statt. Da die Einladung hiezu recht verlockend lautete,

fanden sich etliche mehr als sonst zur Verhandlung ein. Frä. Maurer, Wanderlehrerin der Firma Henkel & Co. in Basel, hatte nämlich zugesagt, uns über die richtige Verwendung von Persil zu belehren. Gerne hätte sie Lichtbilder vorgeführt, aber der starke, elektrische Strom, der hiezu notwendig ist, war im Hause nicht zu haben.

Während wir die Geschäfte, was die Führung und das Interesse der Sektion betrifft, besprachen, was diesmal bald erledigt war, hatte Frä. Maurer schon Vorbereitungen getroffen, um alles praktisch zeigen und erklären zu können. Persil ist zwar schon lange im Handel, wird aber oft unrichtig angewendet und findet daher nicht den Anklang, den es verdient. Ich möchte jeder Hausfrau raten, die Anwendung genau zu lesen und dann die Probe selbst zu machen. Zahlreiche Zeugnisse stehen der Firma zu Diensten.

Jede Besucherin erhielt dann Hefte über die Anwendung von Persil, Henco und Krifit. Letzteres ist ein vorzügliches Putzmittel. Ferner drei Musterpakete gratis und zum Schluss noch eine süße Zugabe zum üblichen Kaffee. Bald zerstreuten sich die Besucherinnen nach allen Seiten, um per Zug oder zu Fuß nach Hause zu kommen. Frä. Maurer sagen wir aber unsern verbindlichsten Dank für ihre Mühe und ihre so freundliche und zweckmäßige Belehrung. Möge dieselbe gute Folgen haben. M. Bollmar.

Sektion Solothurn. Die letzte Versammlung im „St. Urs“ in Biberist nahm einen kurzen Verlauf, da unsere wertigen Mitglieder des Regens wegen verhindert waren, daran teilzunehmen. Wir möchten unsere Mitglieder aufmuntern, wenn es ihnen möglich ist, an der Delegierten- und Generalversammlung in Einsiedeln teilzu-

nehmen, denn der Schweiz. Hebammentag wird uns sicher manche gemütliche Stunden bringen.

Mit kollegialem Gruß!

Für den Vorstand,

Die Aktuarin: Frau Stern.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung findet, wie schon erwähnt, Dienstag den 20. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Spitalkeller statt. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung, da die Delegierten nach Einsiedeln zu wählen sind.

Die Jubilarinnen möchten wir bitten, sich bei unserer Präsidentin anzumelden.

Die Aktuarin: Frau Schwegler.

Sektion Thurgau. Unsere nächste Versammlung findet am 20. Mai, nachmittags 1½ Uhr, im Hotel Bahnhof in Frauenfeld statt. Ich hoffe, daß sich eine schöne Anzahl Kolleginnen für die Generalversammlung in Einsiedeln anmelden werden. Die meisten unserer Kolleginnen wissen noch gar nicht, wie schön eine Delegierten- und Generalversammlung ist. Um es den Mitgliedern zu erleichtern, hat der Vorstand beschlossen, jeder Kollegin, die nach Einsiedeln geht, Fr. 10. — zu verabreichen.

Die Nachnahmefarten für den Mitgliederbeitrag pro 1924 sind versandt und zum größten Teil auch eingelöst worden. Alle diejenigen aber, welche die Nachnahme unbezahlt zurückgehen lassen, ersuchen wir, den Betrag von Fr. 3. 20 an die Kassiererin, Frau Egloff, Hebamme, Tägerwilen, unverzüglich einzulösen. Zur Einlösung der Nachnahmen sind die Mitglieder gemäß Art. 5 der Statuten verpflichtet. Das einfache Refüsieren der Nachnahme wird nicht als Austrittserklärung anerkannt, indem eine solche laut Art. 6 der Statuten nur auf Ende März oder auf die Hauptversammlung zulässig ist, zudem muß sie dem Vorstand schriftlich eingereicht werden. Wir sind verpflichtet, den statutarischen Vorschriften nachzuleben und erwarten gerne von all denjenigen, daß sie uns

Zuverlässiger als Milchzucker:

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhöischen Stühlen einhergehen.

NUTROMALT bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen heilen kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2—4 %

NUTROMALT. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle :: :: des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigelegt. :: ::

:: :: Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden :: ::
Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

353

D^r A. WANDER A.-G., BERN

und sich selbst nicht noch unnütze Spesen verursachen werden. Frau Baer, Präsidentin.

Sektion Winterthur. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß in diesem Monat keine Versammlung stattfindet, dagegen ein Ausflug ins Kemptal mit der Sektion Zürich am 22. Mai. Frau Tanner, Hebamme, wird dafür sorgen, daß wir einen Rundgang in den Fabriken der Firma Maggi machen können. Wir laden alle Kolleginnen von Stadt und Land herzlich ein daran teilzunehmen. Die Winterthurer Kolleginnen benützen Zug 12 Uhr 59.

Als Delegierte nach Einsiedeln zum Schweiz. Hebammentag wurden Frau Enderli und Frau Häseli gewählt, als Ersatz Frau Tanner in Kemptal. Auf Wiedersehen im Kemptal!

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Die Versammlung vom 29. April war mäßig besucht. Nach freundlicher Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Benz, wurden die verschiedenen Anträge für den Schweiz. Hebammentag besprochen. Als Delegierte sind gewählt: Frau Denzler und Frau Schnyder. Mit tiefem Bedauern wurde den anwesenden Kolleginnen der unerwartete Tod durch Unfall unseres treuen Sektionsmitgliedes Frau Schweizer mitgeteilt. Es ist dies schon der dritte Todesfall in diesem Jahr, den wir zu beklagen haben, aber so Gott will der letzte. Sie ruhe im Frieden!

Unsere nächste Versammlung findet, einer freundlichen Einladung der Sektion Winterthur folgend, Donnerstag den 22. Mai, nachmittags, in Kemptal statt. Alle Kolleginnen, auch solche, die Nichtmitglieder einer Sektion sind, werden gebeten, recht zahlreich an diesem Luftbummel ins Kemptal teilzunehmen. Hoffentlich schließt Petrus bis dahin seine Schleusen zu. Abfahrt von Zürich um 12 Uhr. Die Kolleginnen außerhalb Zürich müssen sich die Abfahrt eines passenden Zuges auf ihrer Station merken.

Die Teilnehmerinnen sind gebeten, sich bei Frau Tanner, Hebamme in Kemptal, zu melden betreffs Gratissuppe. Recht zahlreiches Erscheinen im Kemptal und ganz besonders auch am Schweiz. Hebammentag in Einsiedeln erwartet Der Vorstand.

Eingesandt.

Zu der Einsendung in letzter Nummer betr.: „Unverantwortliches Verhalten einer Hebamme“ erlaube ich mir, einige Worte zu bemerken. Gewiß ist es richtig und durchaus am Platze, daß eine Hebamme in allen Fällen den Arzt bezieht, den die Familie wünscht, der die Gebärende schon behandelt hat und demgemäß deren Zustand schon kennt, bei dessen Verhinderung indessen nicht zögert, im Notfalle auch den ihr persönlich nicht angenehmen Arzt unverzüglich herbeizurufen.

Dagegen möchte ich mir doch die Frage erlauben, ob nicht auch die Hebammen den Anspruch erheben dürften, von den Herren Ärzten mit gleicher Rücksicht behandelt zu werden. Es kommt vor, daß einzelne Herren nur mit den von ihnen beliebten Hebammen arbeiten wollen und die andere, vielleicht schon längst in der Familie tätige Hebamme, einfach wegdrängen. Ein besonderer Fall ist folgender: „Eine jüngere, durchaus untadelige Kollegin, wurde zu einer Fehlgeburt gerufen und pflichtgemäß berief sie den Arzt, den die Familie wünschte. Dieser Herr fand eine Ausschabung für nötig, die er indes erst in ein paar Stunden vornehmen wollte und dabei bedeutete, daß sich dazu die Hebamme nicht mehr zu bemühen habe, da er seine eigene Hilfe mitbringen werde. Man glaubte, daß dies eine Wärterin sein würde und war sehr erstaunt, als er eine andere Hebamme einführte, die denn auch die weitere Behandlung zu besorgen hatte. Ist dies nun richtig? Und mußte nicht

die erste Hebamme nebst des Verdienstverlustes bei den Leuten in Mißkredit kommen, da der Arzt ihr jede Beihilfe verweigerte? Solches Verhalten ist einem angenehmen Zusammenarbeiten zwischen Arzt und Hebamme eben auch nicht beförderlich. N. N.

Entfernung von Warzen an Händen und Füßen.

Daß es auch häufig Warzen sind, die Fußschmerzen verursachen, ist bekannt. Es sind halbkugelige oder spitzige Auswüchse auf der Haut, die aus einem weichen und leicht blutenden Gewebe mit einem hornigen, bisweilen etwas zerklüfteten Ueberzug bestehen. Sie entstehen durch übermäßigen Wachstum der in der Lederhaut liegenden sogenannten Papillen, während sich gleichzeitig die sie bedeckende Epidermis verdickt. Warzen sind also krankhafte Auswüchse des Papillarapparates.

Oft verschwinden die Warzen von selbst durch Betrocknung der innerlichen Gefäßwucherung und darauf folgender Abstoßung des hornigen Ueberzuges. Im Entwicklungsalter bilden sich sehr häufig Warzen und verschwinden, wenn der Körper nach Beendigung der Entwicklungsjahre in sein Gleichgewicht zurückkehrt. Aus diesem Umstande läßt sich auch das Ansehen erklären, das man vielen sympathischen Mitteln gegen Warzen zuschrieb und auch jetzt noch zuschreibt.

Fußwarzen unterscheiden sich im Gegensatz zu andern Warzen dadurch, daß sie mit einer Hautverhärtung umrandet oder ganz davon bedeckt sind. Zuerst muß die Hautverhärtung entfernt werden, und zwar so, wie wir es bereits gelernt haben.

Nun liegt die Warze frei, deren Umgebung man mit Präservativcreme einfettet. Die Warze selbst wird vorsichtig mit rauchender Salpeter-



Die wunderbare Wirkung des Stärkungsmittels BIOMALZ für werdende und stillende Mütter

ist noch viel zu wenig bekannt. Jede Mutter sollte 2—3 Monate vor der Geburt täglich ihr Biomalz nehmen. Ein viel ruhigeres Gefühl lässt sie dem Kommenden entgegensetzen. Ferner reguliert es den Stoffwechsel, was gerade bei solchen Frauen von eminenter Wichtigkeit ist. Schwächezustände, Gereiztheit und Apathie verschwinden.

Ausserdem stärkt es den ganzen Organismus, gibt gesundes Blut und ergänzt die tägliche Nahrung naturgemäß.

Die Kräftigung des Organismus vor der Geburt lässt die Beschwerden des Wochenbettes viel leichter ertragen. Je kräftiger aber die Mutter, umso gesünder das Kind. Biomalz fördert ferner die Milchsekretion, wodurch jeder Mutter die Brusternährung ermöglicht wird.

Sanitätsgeschäft und Corsets
Rosalie Eggimann
 ab 1. Mai: **Bälliz 36**
(JH 4578 B) **Thun** 747
Telephon 5.54
 empfiehlt sich bestens für alle einschlägigen
Sanitäts-Toilettenartikel und Gesundheitskorsetten Umstandsleibbinden
 aller Systeme
Für Hebammen Vorzugspreise

Herzliche Bitte der Blinden an Sehenden

Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborener; damit öffnet Ihr unsere **Unterstützungskasse** für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.

Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und **Bestellungen**, auch nur auf **Muster**, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.

Plagt Sie Ihre Niere
 oder ein altes Blasenleiden, dann finden Sie Heilung durch

Renamaltose



RENAMALTOSE
SCHUTZ-MARKE

Erste ärztliche Autoritäten raten Ihnen zu unserem Präparat, da sie dessen Güte und Wirksamkeit kennen. Folgen Sie diesen Stimmen und

Sie wahren Ihre Gesundheit!
 Erhältlich in allen Apotheken!

757 (K. 581 B.)

Erfolgreich
 infiziert man in der

„Schweizer Hebamme“

säure geätzt; auf die Umgebung der Warze darf die Säure nicht kommen, deshalb erfolgt die Einfettung. Man gießt etwas von dieser Säure in ein kleines, gläsernes oder Porzellan-gefäß (ein umgekehrtes Teeschälchen eignet sich vorzüglich dazu) und spitzt ein Streichhölzchen etwas an. In dieses stumpfspizige Ende des Streichhölzchens läßt man die Salpetersäure sich gut einfaugen und betupft dann die ganze Warzenfläche so, daß diese von der Säure tatsächlich angegriffen wird. Ein Tröpflein der Säure auf die Warze wird auf diese Weise vermieden und muß auch vermieden werden, da sonst die Tiefenwirkung der Säure eine zu große ist und dadurch zuweilen von Laienhand Narben geschaffen werden, die entstellender sind wie die Warzen.

Diese Arbeit muß morgens und abends bis zur gänzlichen Ausrottung der Warze, welches immerhin einige Tage dauert, wiederholt werden. Nach jedesmaliger Betupfung mit der Säure macht man die Umgebung fettfrei und klebt 40-prozentiges Salizylpflaster über die Warze, welches kurz vor der nächsten Betupfung heruntergezogen wird und an welchem dann die abgestorbenen Teile der Warze kleben. Die durch die Salpetersäure vernichteten Teilchen werden durch dieses Salizylpflaster so leicht abgelöst, auch das etwaige Nachwuchern der Hautverhärtung wird durch dieses Pflaster verhütet.

Dieses Verfahren ist am sichersten. Man kann auch die Warze mit einer Lösung von 5 g Chromsäure in 15 g Wasser täglich mehrmals betupfen; die Warzen werden dann braun, nach und nach immer niedriger und sind in drei Wochen verschwunden.

Bei den an Händen und anderen Körperteilen auftretenden Warzen ist das Verfahren dasselbe, nur hat man da mit einer Hautverhärtung nicht zu rechnen.

Ein weiteres, auch einfaches Mittel, um Warzen zu vertreiben, besteht darin, daß man dieselben recht oft mit einem Stückchen Kreide einreibt, das man immer bei sich trägt. In zwei bis drei Wochen verlieren sich dann die Warzen vollständig von selbst und ohne Schmerzen. Der Kalk in der Kreide bedingt die Austrocknung der innerlichen Gefäßwucherung und ist so der Ruin der Warze.

Von französischen Ärzten wird die Einspritzung von Thujatinktur in die Warze empfohlen. Schon früher wurde das Mittel zum Aufspießen gebraucht, doch waren die Resultate nicht gleichmäßig, dagegen sollen Einspritzungen nie im Stich lassen. Zuerst bekommt der Patient ein längeres warmes örtliches Bad zur Aufweichung der von den Warzen befallenen Hautpartien. Dann werden die Geschwülste desinfiziert und mit einer feinen Nadel einige Tropfen der Tinktur unter dieselben in die Haut eingeführt. Der Eingriff ist wenig schmerzhaft und kann durch eine örtliche Betäubung auch ganz schmerzfrei ausgeführt werden. In den nächsten Tagen nimmt die Warze eine schwarzbraune Färbung an, welkt und stößt sich dann ab. Mittelgroße Geschwülste sind gewöhnlich nach acht Tagen beseitigt; bei größeren ist Wiederholung der Einspritzung notwendig und zwar zwei- bis sechsmal in fünf- bis sechstägigen Zwischenräumen.

Eine weitere Methode ist diese: Die zu beseitigende Warze wird mit Kollodium bestrichen, so daß sich das bekannte trockene Kollodiumhäutchen bildet. Ausdann wird Watte wie beim Wundverband darübergelegt und das Ganze mit Bindentouren umwickelt; man sichert den Verband zweckmäßig zuletzt durch einige Touren Stärtebinde (Streifgaze), damit er nun ruhig 10 bis 14 Tage liegen bleiben kann. Nimmt man nach dieser Zeit den Verband ab, so findet man meist die eingetrockneten Warzen an dem

Kollodiumhäutchen haften, während an Stelle ihres ursprünglichen Sitzes Heilung ohne irgend eine Narbe eingetreten ist.

Sollte nach Abnahme des Verbandes noch ein Warzenrest in der Haut zu sehen sein, so warte man zunächst ruhig ab. Dieser verwindet häufig noch von selbst, andernfalls wiederhole man nach einigen Wochen die Methode.

Etwas von den Nährsalzen.

Es gibt hier und da noch immer Eltern, die der Ansicht sind, daß zur Entwicklung ihrer Kinder der Genuß recht vielen Fleisches in erster Linie notwendig sei und Mütter, die ihrem Kinde am liebsten ein Stück — Wurst in die Hand geben. Wie grundfalsch diese Ansicht ist, braucht in Berücksichtigung der neuerdings so zahlreichen Aufklärungsarbeiten bekannter Ärzte auf dem Gebiete der Volksernährung kaum noch gesagt zu werden. Längst schon haben auch die breiten Volksschichten erkannt, daß das Heil der Ernährung in einer gemischten Kost besteht, daß aber zu großer Fleischgenuß weit mehr schädigt als zu geringe Fleischnahrung. Wir essen zu viel Fleisch, doch viel zu wenig Gemüse! Gerade die letzteren bieten aber die dem Körper so wertvollen Nährsalze, die nicht nur zu einer richtigen Mischung des Blutes, sondern auch zum Aufbau des Knochengeriüstes und zur Ernährung des Gehirns notwendig sind. Unter Nährsalzen versteht man mineralische Stoffe, die wir in der Asche der verschiedenen Nahrungs- und Genußmittel vorfinden. Zu ihnen gehört auch das Kochsalz, das jedoch häufig zu reichlich in den Körper gebracht wird und bei Mangel der nötigen Menge anderer Nährsalze schädigend wirken kann. Auch das dem Körper nötige Eisen wäre als wichtiges Nährsalz zu nennen; leider nur ist durch allzu leichtfertiges Einnehmen von

Wenn Milchmangel bei der Wöchnerin auf mangelhafter Funktion der Brustdrüsen beruht

kann mit

Moloco

719

in den meisten Fällen die Milchproduktion sehr gehoben werden

Moloco wirkt fördernd auf die Stillfähigkeit der Wöchnerin, so dass auf Monate hinaus genügend Milch für das Nahrungsbedürfnis des Säuglings vorhanden ist. Jede Frau, besonders aber die, welche bei frühern Geburten schon an Milchmangel litt, sollte in den ersten Tagen nach der Geburt mit dem Einnehmen der Molocotabletten beginnen, um jede Störung in der Milchsekretion zu verhindern.

==== Schachtel à 50 Tabletten Fr. 5.—, à 250 Tabletten Fr. 15.—, in den Apotheken =====

Fabrikant: **Hausmann A.-G., St. Gallen**

künstlichen Eisenpräparaten viel gefündigt worden. Unbedingt wichtiger als das Eisen ist nach Dr. Lahmann für unseren Körper das Natron. Aber auch Kalk, ohne den es keine Knochen geben würde, und Phosphor sind sehr wichtige Nährsalze. Der erste, der die große Bedeutung der Mineralien für den Organismus feststellte, war der physiologische Chemiker Dr. Hensel, dessen Name durch die Hensel-Salze bekannt geworden ist. Dr. Lahmann unternahm weitere Prüfungen und kam zu dem Schlusse, daß das käuflich angebotene Nährsalz nicht als Salz in den Körper gebracht, sondern an organische Stoffe gebunden (als braune Masse) genossen werden möchte. — Betrachten wir einmal die Nährsalze der Kuhmilch. Nach Wolfs Nischenanalysen enthalten 1000 Gramm Kuhmilch-Trockensubstanz in Gramm ausgedrückt:

Kali	12,04	Phosphorsäure .	13,88
Natron	4,73	Schwefelsäure .	0,15
Kalk	10,66	Kieselsäure . . .	0,02
Bittererde . . .	1,49	Chor	6,97
Eisenoxyd . . .	0,26		

Da nun Milch von allen Nahrungsmitteln dem Blut am ähnlichsten ist, möchte diese Analyse bei Ernährungsvorschlägen (besonders für Kinder) stets im Auge behalten werden.



Sammeln von gebrauchten Büchern und Zeitschriften.

Unter der Schweizerjugend in dem an den Kriegsfolgen leidenden Ausland herrscht vielfach nicht nur materielle, sondern auch geistige Not. Unsere Landsleute in diesen Staaten können infolge der schwierigen Verhältnisse fast keine Bücher und Zeitschriften mehr aus der Heimat beziehen. Das Ausbleiben der heimischen Literatur bedingt aber, daß den jungen Schweizern die Heimat immer fremder wird.

Nachdem in großzügiger Weise sowohl von der Stiftung Pro Juventute, als auch von anderen Organisationen, namentlich der Neuen Helvetischen Gesellschaft und der Schweizerhilfe, versucht worden ist, diesen Uebelständen entgegenzutreten, wobei auch die nötigen praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Literatur-sammlung gemacht worden sind, gedankt das Zentralsekretariat Pro Juventute weitere solche Sammlungen in der ganzen Schweiz durchzuführen. In vielen Häusern unseres Landes findet sich eine Menge gelesener Literatur — Bücher und Zeitschriften — die gewöhnlich nicht mehr weiter gebraucht werden und daher mit der Zeit zu Grunde gehen. Dieses Material gilt es rechtzeitig zu retten und nach Möglichkeit auszuwerten.

Grundsätzlich wird alles gesammelt ohne Rücksicht darauf, ob alles für den erstgenannten Zweck, Versorgung der Auslandschweizerkinder mit heimischer Literatur, verwendbar ist. Gar

viele Anstalten des Inlandes, Spitäler, Gefängnisse, Kinderheime und Arbeitszäune sind, ebenfalls froh, wenn man ihre Bücherbestände etwas erweitern hilft. Auch alte, sogar zerrissene Sachen können noch verwendet werden, indem fleißige Hände von freiwilligen jungen Leuten aus ihnen z. B. Bilder ausschneiden und zu Bilderbüchern zusammenstellen oder in Wandschmuck verwandeln. Und was zu nichts anderem mehr brauchbar ist, wird als Makulatur verkauft und hilft so, die Versandkosten für die Bücher zu bestreiten. Wieviel Nutzen und Freude kann verbreitet werden durch richtige Auswertung dieses oft nutzlos herumliegenden Materials!

Wenn wir daher mit der Bitte an die weitesten Kreise der Bevölkerung gelangen, uns die nicht mehr gebrauchten Bücher und Zeitschriften einzusenden, so hoffen wir, nicht umsonst anzuklopfen. Jede, auch die kleinste Sendung ist willkommen. Auf Wunsch lassen wir die Sachen abholen, oder teilen mit, wie die Ablieferung am einfachsten erfolgen kann.

Für die Mithilfe bei der Sammlung und die Sichtung des Materials haben sich uns aus verschiedenen Teilen der Schweiz bereits eine schöne Anzahl von Helfern, ja ganze Vereine, zur Verfügung gestellt; wir sind aber für weitere Anmeldungen sehr dankbar.

Sendungen von Büchern und Schriften, Anfragen, Anmeldungen zur Mitarbeit usw. nimmt entgegen Pro Juventute
Zentralsekretariat (Literatursammlung),
Eilergraben 1, Zürich.

Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. **Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch.** Um Kuhmilch den menschlichen Bedürfnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

Mellin's Nahrung

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter:

749

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.



Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern

704

Filialen in: **Genf**, 1 Rue du commerce — **Lausanne**, 9 Rue Haldimand — **Zürich**, Uraniastrasse 19.

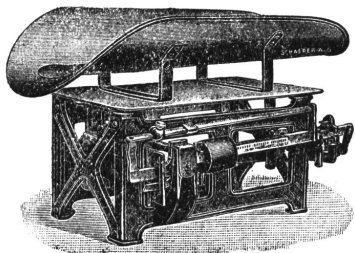
Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte



Kinderwaagen in Kauf und Miete
erstklassiges Schweizer-Fabrikat

**Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege**

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteuriserapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere

„Combustin“

die reizlose Salbe

enthält:

Alaun-, Wismut- und Zinkverbindungen: 24 %, Perubalsam: 0,9 %, Borsäure: 0,1 %, Amylum: 25 %, gewachste gelbe Vaseline: 50 %.

Wirkt austrocknend, zugleich schmerzlindernd, kühlend und desinfizierend und begünstigt die Ueberhäutung der Wundflächen, ist für die Kinderpraxis überaus wertvoll, weil es alle Hautreizungen rasch behebt und offene Hautstellen heilt.

Erhältlich in allen Apotheken

Ausführliche Druckschriften vom Generaldepot



Nur echt mit der Schutzmarke „Krankenschwester“ und Stempel des Generalvertreters

728

Alleiniger Hersteller:

Combustinwerk (Eultiz & Co., Fährbrücke i. Sa.)

Generalvertreter für die Schweiz: „Pharma“ A.-G., Basel 13.

Leidet Ihr Magen oder klagen Sie über Darmstörungen, dann greifen Sie zur

Gastromaltose



Erste ärztliche Autoritäten raten Ihnen zu unserem Präparat, da sie dessen Güte und Wirksamkeit kennen. Folgen Sie diesen Stimmen und

Sie wahren Ihre Gesundheit!
Erhältlich in allen Apotheken!

756

(K. 581 B.)



ZUR REINIGUNG UND DESINFEKTION DER

WÖCHNERINNEN- WÄSCHE: PERSIL

Henkel & Cie A.G. Basel

762



(O F 1 R)

731

Zur gefl. Beachtung!

Bei Einsendung der neuen Adresse ist stets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Nummer anzugeben.

LOSE

à Fr. 1.— der **Geldlotterie** für den **Flugplatz Interlaken** sind nur **kurze Zeit** zu haben, da bald ausverkauft und die

2. Ziehung

für die **grossen Treffer** schon allernächstens stattfindet. Nur bei sofortiger Bestellung erhältlich gegen Nachnahme.

751

Los-Zentrale Bern Passage v. Werdt Nr. 20

Jedes Los sofort

ein kleineres oder gröss. Treffnis in bar bei der nächsten Ziehung staatl. konz. Prämientitel. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr. zur sichern Auszahlung in ca. **60 Haupttreffer à 1 Million** 60 à 500,000.—, 200 à 100,000.—, 300 à 50,000.—, 9365 à 35,000.— bis 1000.— etc. und ca. 290,000 kl. Treffer. Nächste Ziehung am **1. Juni** Bewährtestes System. Preis für 10 Nummern Fr. 3.25, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorher. Einsendung od. Nachn. durch die Genossenschaft „Der Anker“ in Bern.

768

Bekanntmachung.

Eine neuzeitliche Kindernahrung ist unser

Phosphat - Kindergries „Ideal“

Kindergries „Ideal“ verhütet und beseitigt Rhachitis, Krämpfe, Zahnschwillen, Kinderlähmungen.

Kindergries „Ideal“

kann nebst der Muttermilch ohne Bedenken als Schleim in der Saugflasche verabreicht werden.

Preis per Paket für Hebammen 75 Rp. Detail Fr. 1.—

Fabrikant:

Lehmann - Brandenburg, Oberhofen bei Thun

760 b

Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50

Milchpumpen

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.—

Schwanenapotheke Baden (Aargau) 735

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Kropf und dicken Hals

Für die Güte u. absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einreibung gegen „Strumasan“ zeugt u. a. folg. Schreiben aus Lertheim: „Bin mit „Strumasan“ wirklich sehr zufrieden, da mir in kurzer Zeit mein Kropf so gut wie gänzlich verschwunden ist und ich vorher alle erdentlichen Mittel ohne den geringsten Erfolg angewendet hatte. M.B.“ Prompte Zusendung des Mittels durch die **Zura-Apotheke Biel, Zuraplag. Preis: 1/2 Fl. Fr. 3.—, 1 Fl. Fr. 5.—.**

723 b

**Keine
anderen Präparate**
sind
schwächlichen Kindern
so bekömmlich wie



Spezialpreise für Hebammen

Verlangen Sie Prospekte von

J. Stäuber, Amriswil (Thurgau)

754

(P 976 G)

„Bernä“
Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern



„Bernä“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.
„Bernä“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
„Bernä“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Bernä“ nicht kennt, verlange **Gratis-Dosen**
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

708

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren **Inserenten!**
Einkäufen in erster Linie

Strickmaschinen!

Welche Hebamme hätte nicht Zeit, neben den täglichen Besorgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarfsartikel für die eigene Familie und Privatfondenschaft. — Preisliste Nr. 1 bei **Wilhelm Müller, Stein (Arg.)** verlangen.

729

Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten, (Rheintal)

743



Billigste und beste Bezugsquelle für sämtliche Hebammen - Bedarfsartikel

wie:

**Leibbinden — Beinbinden — Damenbinden — Nabelbinden
Nabelpflaster — Gummistoffe — Gummihandschuhe —
Untersuchungsfingerlinge — Brusthalter — Irrigatoren —
Glyzerinspritzli — Watte — Kinderpuder — Fiebermesser —
Badethermometer — Sämtliche Ersatzteile — Emailschilder
Vernickeln etc. etc.**

760 a



Das beste

Kinder-Zwiebackmehl

Nährhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend
Ärztlich erprobt und bestens empfohlen

Büchsen zu Fr. 1.60 Detail
Hebammen Spezialpreise!

Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse
gratis und franko von

Jonas Bühler, Flüelen

Nährzwieback und
„BEBESANA“
KINDERMEHL

739



Willisaner-Ringli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme
2 Kilo Fr. 5.60, brutto und netto
franko gegen Nachnahme

**Frau Schwegler, Hebamme,
Bäckerei, Willisau-Stadt.**



**Asthma-Sirup
„Radix“**



Leiden Sie an **Asthma**,
dann finden Sie Erleichterung durch

„Radix“

selbst in den schlimmsten
und hartnäckigsten Fällen.
„Radix“ ist ärztlich begutachtet und empfohlen.
Erhältl. in allen Apotheken.

755

(K. 581 B.)

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20

Telephon 2676

empfiehlt als Spezialität:

712

Bruchbänder und Leibbinden

Mit gutem Gewissen

dürfen Sie

710

Oppliger's

Kinderzwiebackmehl

als vorzügliches, auch für schwächliche Kinder geeignetes Nahrungsmittel **bestens empfehlen**, wie dies seit mehr als dreissig Jahren erste Kinderärzte tun.

Bitte, verlangen Sie **Gratismuster!**

Oppliger & Frauchiger, Bern

Aarberggasse 23

Hebammen

Die Schwäche des Wochenbettes beheben Sie bei Ihren Patienten am besten durch eine stärkende, leichtverdauliche und dem schwächsten Magen zuträgliche Nahrung. Ein derartig nährstoffreiches Produkt finden Sie in Singer's hyg. Zwieback, welcher dank seiner vorzüglichen Zusammensetzung und zweckdienlichen Eigenschaften Wöchnerinnen ärztlich empfohlen und verordnet wird. Auch Säuglingen, sobald sie einer festen Nahrung bedürfen, wird Singer's hyg. Zwieback, zerrieben und in Milch aufgelöst, mit Erfolg verabreicht. In besseren Lebensmittelgeschäften erhältlich. Ch. Singer, Basel.



718 a

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität
wo Muttermilch fehlt.
Schutz gegen Kinderdiarrhöe
Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Novochimosin

das baktericide Ferment

Dr. R. in S. schreibt: „Prompte Erfolge erzielten wir bis heute bei intestinal bedingten Migränanfällen, Schwangerschaftserbrechen und bei einer schweren Dispepsie eines dreijährigen Mädchens.“

Dr. G. in S.: Raymons T., geb. 22. Aug. 1922. Normales Wachstum bis zum 14. Juni 1928. Stillstand vom 14. Juni bis 27. September infolge einer Enteritis. Erhält nunmehr Novochimosin.

Gewicht	9,500 kg
am 4. Oktober	9,700 "
" 10. "	10,050 "
" 18. "	10,550 "

Gewichtszunahme innerhalb 3 Wochen von über 1 kg.

In den Apotheken zu Fr. 3. — die Originalpackung.

Alleinfabrikant: Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.

M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler

Basel, Freiestrasse 72

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen
empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

- | | | |
|-------------------------------|---------------|-------------------|
| Irrigatoren und Bestandteilen | Salusbinden | Gummibettstoffen |
| Fiebertermometer | Flanellbinden | Bettfläscheln |
| Badthermometer | Beinbinden | Bettflaschen |
| Milchpumpen | Nabelbinden | Sauger und Nüggel |
| | Monatsbinden | Sparablanc, Watte |

In Qualitäten — Prompter Versand nach auswärts — Billigste Preise



Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht. Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er absolut nicht kältet. Von den Herren Aerzten warm empfohlen. Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk. Basel 1921 grosser Ehrentpreis mit goldener Medaille.

(K 247 B) General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1

638

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch, mild und reizlos.



Aufsaugend und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus

Die grossen Schmerzen

bei offenen Beinen und schwerheilenden Wunden verlieren sich schnell beim Gebrauch von

VARICOL

Ärztlich empfohlen. Heilung ohne jede schädliche Nebenwirkung. Erhältlich in Büchsen à Fr. 3. 75. Hebammen 20% Rabatt. Franko-Zusendung durch Varicol-Depot, Binningen.

„Alle meine Kunden sind mit Varicol so ausgezeichnet zufrieden, es ist schon gut verbreitet in meiner Kundschaft.“ Frau E. St., Hebamme.

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung



Goldene Medaille: Lebensmittelausstellung Paris 1906

Diplom: Winterthur 1869

Silberne Medaille Schweizer Landesausstellung Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Aller an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe. St. Gallen C, Engelgasse 8.

740

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“



Der neue Weg in der Säuglings-Ernährung

Schon bei unsern Vorfahren stand der Haferschleim in hohem Ansehen und galt als die beste Säuglingsnahrung.

Um aber einen guten Haferschleim zu erhalten, ist man genötigt, Haferkernen während zirka 2 Stunden zu kochen und den sich ergebenden Schleim abzuschöpfen; eine umständliche, teure und zeitraubende Arbeit.

Wir haben nun keine Kosten und Mühe gescheut, einen Haferschleim in Trockenform, gebrauchsfertig herzustellen und es bedurfte einer langen Reihe sorgfältiger, unter ärztlicher Kontrolle ausgeführter Versuche, bis wir so weit waren. Aber dafür kommen wir heute mit etwas Ganzem, etwas Vollendetem heraus, dem:

Vermöge eines zweckmässigen Aufschliessungs- u. Trocknungsverfahrens bringen wir heute einen kochfertigen Haferschleim auf d. Markt, dem zugleich alle charakteristischen Eigenschaften des Hafers erhalten geblieben sind.

Ein einfaches Aufkochen des „Galactina Haferschleim-Mehles“ und Sie haben die beste Haferspeise, die hochwertige Nahrung für Säuglinge, Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

Vom 5. bis 6. Monat ab bedarf das Kind zum Aufbau von Blut und Knochen einer vermehrten Zufuhr von Eisen und Salzen und hier ist dann eine abwechselnde Verabreichung mit „Galactina Kindermehl“ am Platze.

702

GALACTINA HAFERSCHLEIM GEBRAUCHSFERTIG, IN TROCKENFORM

ist die Ernährungsmethode, mit der Sie sich die Gesundheit Ihres Kindes erhalten u. so entscheidend auf dessen späteres Leben wirken.

Der „Galactina Haferschleim“ ist in allen Apotheken, Drogerien, Spezereihandlungen und Konsumvereinen erhältlich zum Preise von Fr. 1.50 die Büchse. Wo nicht, direkt durch

GALACTINA BELL-BERN.

Urteil des begutachtenden Arztes über unsern Galactina-Haferschleim in Trockenform:

„Wir haben längere Zeit hindurch im Sanatorium St. Anna, wie im Fürsorgeheim Hergiswil (Nidw.) Ihr neues Haferschleimmehl in allen Fällen, wo wir Haferschleim reichten, d. h. bei Säuglingen von 14 Tagen bis 2 Monaten, angewandt und nie Störungen beobachtet, so dass wir überzeugt sind, dass der damit bereitete Schleim dem durch Auskochen von Haferkörnern oder Haferflocken gewonnenen völlig ebenbürtig ist.

Vorzüge sind nicht nur die kürzere Kochdauer, sondern auch der Umstand, dass der Arzt immer weiss, welchen Gehalt der Schleim hat, worüber man bisher stets im Unklaren war. Wir verwandten im ersten Monat einen 3%igen, im zweiten Monat einen 5%igen Schleim.

sig. Dr. med. F. St., Kinderarzt, L.“

Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweissstoffe, Dextrin und Maltose

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —

Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

701